

PANGEA

JAHRESBERICHT 2013



PANGEA -
INTERKULTURELLE MEDIENWERKSTATT

> www.pangea.at

INHALT

| | |
|----------------------------|----|
| 01 VORWORT | 3 |
| 02 BASISBETRIEB | 4 |
| 03 PROJEKTE | 10 |
| 04 KOOPERATIONEN | 21 |
| 05 ÖFFENTLICHKEITSARBEIT | 26 |
| 06 PROJEKTE 2014 | 27 |
| 07 PERSONAL | 32 |
| 08 VORSCHAU AUF 2014 | 34 |
| 09 PREISE & FÖRDERUNGEN | 35 |

PANGEA hat ein spannendes und ereignisreiches Jahr hinter sich. Neben Personalwechsel im Kernteam und im Vorstand, neben Umsetzungen und Planungen von Projekten, gab es vermehrt Phasen des Umbruchs und Aufbruchs.

Ein Ziel von PANGEA war es, verstärkt in die Öffentlichkeit zu gehen und die Gesellschaft hinsichtlich Interkulturalität zu sensibilisieren. Das ist uns dieses Jahr auf jeden Fall gelungen. Es freut mich, dass wir trotz einer erheblichen Förderkürzung ehrgeizig und mit vollem Elan an unsere Tätigkeiten in der Medienwerkstatt herantreten sind. Und dieses Engagement zeigt sich nicht nur dahingehend, dass wir in diesem Jahr viele Projekte gewonnen haben und uns über Preisgelder freuen konnten, sondern auch dass wir verstärkt in den öffentlichen Raum getreten sind und die Menschen für unsere Arbeit gewinnen konnten. Auch auf operativer Ebene haben wir 2013 unser Bestes gegeben und Projekte gestaltet, umgesetzt und verwirklicht.

Die Arbeit von PANGEA ist nach wie vor essentiell für ein friedliches Zusammenleben, das sich fernab von Rassismus und Diskriminierung in unserer Gesellschaft widerspiegelt. Und da wir leider noch nicht am Ziel angekommen sind, wird PANGEA solange auch nicht müde werden. Ich möchte mich bei allen MitarbeiterInnen, UnterstützerInnen und WeltverbesserInnen bedanken, die die Arbeit von PANGEA in jeder Art bereichert und uns geholfen haben, wach zu bleiben!

Liebe Grüße,
Cornelia ERBER

SPRACHCAFÉ DEUTSCH

Wie auch 2012 haben wir im Sprachcafé einen informellen Raum geschaffen, in dem bei Kaffee und Kuchen (oder manchmal auch Keksen) Deutsch geübt oder einfach nur getratscht wurde. Nicht nur UserInnen lernten hier die eine oder andere deutsche Formulierung und/oder grammatikalische Eigenheit, auch wir griffen Frasen oder Wörter in Farsi, Russisch, Somali und anderen Sprachen auf.

FRAUEN- UND MÄDCHENTAG

Jeden Mittwoch hat PANGEA explizit für Frauen und Mädchen geöffnet. In diesem Jahr haben wir den Fokus verstärkt auf kreative Arbeit sowie die Vernetzung der Frauen untereinander gelegt. Aus diesem Grund veranstalteten wir des Öfteren Kreativwerkstätten, wo wir uns mit unterschiedlichsten Themen und Materialien auseinandergesetzt haben. Mitunter durften wir durch die Hilfe von Sarah Schmeikal und der Nähküche professionell T-shirts pimpen und eigene Kleidung nähen.

Außerdem haben wir am Mittwoch explizit für Frauen und Mädchen Culture Walks in Linzer Kulturinstitutionen angeboten, die für alle Teilnehmerinnen kostenlos waren. Auch der Wanawake Frauenclub der Black Community Oberösterreich hat alle zwei Wochen ein abwechslungsreiches Programm für Frauen verschiedenster Herkunftsländer angeboten. 2013 wurden zu den Themen Politik und Gesundheit vermehrt Workshops angeboten und Referentinnen eingeladen.

RALPHS COMPUTERWERKSTATT

Unter dem Titel "Ralphs Computerwerkstatt" bietet PANGEA derzeit jeden zweiten Dienstagnachmittag das Angebot, UserInnen bei kleinen technischen Problemen mit deren Computern zu helfen. Ursprünglich geschaffen, um derartige Fragen, die im Betrieb des "open space" gelegentlich auftreten zu bündeln und in einen klaren zeitlichen und organisatorischen Rahmen einzubetten, wurde dieses Angebot auch 2013 rege genutzt.

Typische Probleme 2013 waren: Falsch konfigurierte Einstellungen bei sozialen Netzwerken, verlorene Accounts, Probleme mit Mobilfunkmodems und diversen Treiberinstallationen. Auch die Registrierungsdialoge von Virenschaltern und diverse andere, bei neu gekauften Rechnern vorinstallierte, aber nicht funktionierende Software waren ein Dauerthema.

COMPUTERWORKSHOPS

Durchschnittlich zwei bis drei mal im Monat hat PANGEA im Jahr 2013 Computerworkshops angeboten, für eine kleine Gruppe von jeweils drei bis zehn TeilnehmerInnen. Dabei wurden insbesondere folgende Inhalte behandelt:

COMPUTER BASICS

Viele UserInnen der Medienwerkstatt PANGEA haben wenige bis gar keine Erfahrungen mit Computern und dem Internet. In diesem Workshop vermitteln wir die Grundbegriffe der Computernutzung: Wie öffnet man Dateien, wie geht man mit Ordner um, was ist Copy&Paste? Ziel des Workshops ist es, Lust aufs Ausprobieren zu machen und ein paar Einstiegsprobleme aus dem Weg zu räumen.

FACEBOOK & SOCIAL MEDIA

Social Media ist auch bei PANGEA ein wichtiger Teil der Computernutzung. Bei diesen Workshops geht es neben dem Umgang mit Accounts und Passwörtern (und den Problemen, wenn man letztere vergisst) auch um die Privatsphäre und den Umgang mit Bildern auf Facebook und Co.

BILDBEARBEITUNG MIT GIMP

Bei diesen Workshops haben wir die kostenlose Open-Source-Bildverarbeitung „GIMP“ verwendet, die durchaus vergleichbar mit kommerziellen Produkten wie Photoshop ist. Schwerpunkte waren das Zuschneiden, Drehen und Skalieren von Bildern sowie die Manipulation von Farben und das Wegstempeln von Bildteilen.

CULTURE WALKS

Als Kontrast zu den von PANGEA angebotenen Programmpunkten, die oft eine Angelegenheit im Sitzen sind, haben wir in diesem Jahr wieder eine Reihe an Ausflügen organisiert. Im Vordergrund der Culture Walks steht eine gruppendynamische Auseinandersetzung mit Kunst und Kultur, die uns auf unseren Pfaden immer wieder begegnete: Ob im Ars Electronica, dem LENTOS Kunstmuseum oder beim Höhenrausch.

Seit 2007 ist PANGEA Ausgabestelle für Pässe der Aktion „Hunger auf Kunst und Kultur“, die sozial schwächer gestellten Menschen den Zugang zu Kulturveranstaltungen erleichtert und deshalb auch die Culture.Walks unterstützt.



FOTOGRAFIE WORKSHOP

Bei der Beschäftigung mit dem Medium Fotografie waren in der Arbeit der Medienwerkstatt im Jahr 2013 zwei Aspekte wichtig:

In Fotoworkshops haben wir uns mit den technischen und gestalterischen Möglichkeiten beschäftigt. Neben der Bedienung der (Spiegelreflex-)Kamera und der Bedeutung von Parametern wie Blende und Belichtungszeit, wurden in mehreren Workshops auch mit dem Studioblitz Portraits gemacht, mit Gegenlicht und Bewegung experimentiert, und auf die vielen Fragen der TeilnehmerInnen eingegangen.

Neben den Workshops haben wir aber auch bei eigenen Projekten und Kooperationen Fotografie als zentrales Medium verwendet, ob bei den Modefotos für das Magazin „GLOSS“, den Portraits von RadfahrerInnen mit ihren Rädern bei „Schnell&Grell“, oder beim Kooperationsprojekt „Cross Dressing - African Style“.



DISCONNECT

Im bereits 2012 gestarteten Projekt "Disconnect" hat sich PANGEA mit einem Thema beschäftigt, das uns im alltäglichen Betrieb, in unseren Diskussionen immer wieder beschäftigt: Das Spannungsfeld von Arbeit und der Veränderung von Arbeitsformen, die Frage der Bezahlung (oder Nichtbezahlung ob als Freiwilligenarbeit oder anders benannt) von Arbeit und der Migration, bzw. des damit verbundenen rechtlichen Status in Österreich.

Neben einer im Rahmen der Medienwerkstatt stattfindenden Thematisierung des Themas Beschäftigung waren vier Fernsehdiskussionen, die im Studio „Schirmmacher“ aufgezeichnet wurden, das Herzstück dieses Projekts. Die Mitschnitte der Sendung stehen im DorfTV-Archiv zum „Nachsehen“ online.

»ARBEIT UND ZEITSTRUKTUR« (13. MÄRZ)

Gäste: Tina Roth: ULF | Gabrielle Strauss: ehrenamtliche Deutschtrainerin | Dagmar Andree: AK

Bei dieser Diskussion stand das Thema der Ehrenamtlichkeit im Zentrum. Ist Arbeit nicht nur ein Menschenrecht, sondern ist es eine Notwendigkeit sich zu betätigen, ob bezahlt oder nicht? Andererseits: Warum werden oft gerade MigrantInnen, AsylwerberInnen in Bereiche gedrängt, die dermaßen schlecht bezahlt sind, dass sie nur mehr als „Ehrenamt“ gesehen werden können?

»NEU IN ÖSTERREICH, NEUE ARBEIT« (27. MÄRZ)

Gäste: Mümtaz Karakurt: Migrare | Elisabeth Wolfsegger: AMS | Clifford Ankraß: PANGEA

Welche rechtlichen, Hürden, welche fehlenden Qualifikationen hindern MigrantInnen an der Integration in den Arbeitsmarkt? Welche Chancen bringt der demografische Wandel mit sich?

»ARBEIT UND GESCHLECHTERROLLEN« (10. APRIL)

Gäste: Christina Haiden: Welt der Frau | Luzenir Caixeta: MAIZ | Valerie Serbest: »Feminismus & Krawall« | Jutta Reisinger: Frauenbeauftragte Stadt Linz |

Warum sind es gerade „weibliche“ Tätigkeiten die schlechter bezahlt werden? Warum wird Freiwilligenarbeit besonders in „klassisch weiblich“ konotierten Feldern wie im Sozialbereich propagiert?

»NEUE ARBEITSFORMEN, DIE ZUKUNFT DER ARBEIT« (17. APRIL)

Gäste: Anselem Uche Njoku: Black Community OO | Alexander Staufer: Kulturinitiative Aurach | Christoph Wiesmayr: Kulturverein Schwemmland

Wie geht es weiter mit der Erwerbsarbeit? Können Modelle wie „Neue Kultur Neue Arbeit“ (NANK) eine Alternative zum traditionellen Verständnis sein? Was können MigrantInnen an neuen Modellen zur Verbesserung der Arbeitswelt in Österreich einbringen?

Eine Kooperation mit

> DORF TV > www.dorftv.at

SCHNELL & GRELL BYCICLE ART LINZ

»nothing compares to the simple pleasure of a bike ride«

John F. Kennedy

Mobil zu sein ist für viele von uns völlig selbstverständlich. Doch nicht jeder kann sich den Führerschein oder gar ein Auto finanzieren, was eine Integration in den automobilen Lifestyle erheblich erschwert.

Mit unserem Projekt haben wir am Linzer Pfarrplatz dem Fahrrad als günstige Alternative zum Automobil alle Ehre gemacht und dem Ausdruck jenes positiven Gefühls, das wir verspüren, wenn wir damit durch die Stadt kurven, einem Raum geschaffen. Wir wollten zudem herausfinden, inwiefern sich das Fahrrad für künstlerische Projekte verwenden lässt und haben aus unseren Gefährten, mit Hilfe der Bike Kitchen Linz, Skulpturen für den öffentlichen Raum geschaffen, sowie mit Unterstützung der KünstlerInnen V* & Miguel den Asphalt in eine bunte Leinwand verwandelt.

Wer Lust hatte, konnte beim Pavillon der Nähküche Materialien und Ideen finden, um das eigene Rad zu verschönern. Weitere Programmhöhepunkte waren das Bike-Foto-Shooting, sowie die Filmabende im Quitch, wo filmische Arbeiten zum Thema Radfahren gezeigt wurden.

An zwei Tagen konnte ein jeweils 3-stündiges Fahrtraining der Radlobby absolviert werden. Das B7 Fahrradzentrum unterstützte unsere Projekt-tage ebenfalls und bot eine kostenlose Möglichkeit an, die Fahrräder kontrollieren bzw. reparieren zu lassen. Bei der abschließenden Party im Quitch, bei der uns DJ Andryx musikalisch durch den Abend begleitete, konnten wir unser Projekt in tanzbarer Atmosphäre ausklingen lassen.



Ein künstlerisches Projekt zum Thema Fahrradkultur
in Kooperation mit:

> B7 Fahrradzentrum > Nähküche Linz > Bike Kitchen Linz > Radlobby



GLOSS

EIN MAGAZIN VON UND MIT FRAUEN

Begonnen hat unser GLOSS-Projekt mit der Ausschreibung des „KUPF Innovationstopf“ 2012, der dazu aufforderte, Frauenrollen innerhalb der eigenen vier Wände genauer unter die Lupe zu nehmen, und bestenfalls, im Hinblick auf Geschlechtergleichstellung, neu zu überdenken.

Relativ schnell kam uns dazu die Idee, gemeinsam mit interessierten Mädchen und Frauen ein Hochglanzmagazin der anderen Art zu gestalten. Unser Ziel war es, ein Magazin fernab von gängigen Klischees zum Thema Frau-sein zu gestalten, in dem Alltagswelten von Frauen unterschiedlicher Lebenshintergründe und Herkunft aufgearbeitet werden.

Im Mai 2013 fand der Projekt-Startschuss zu GLOSS statt: Um tolle, authentische Texte und Bilder für unser Magazin zu erhalten, wurden vier Fotoshootings zu unterschiedlichen Themen, ein Journalismus-Workshop, eine kreative Schreibwerkstatt sowie eine Reihe von Redaktionssitzungen abgehalten. 39 Frauen im Alter von 12 bis 46 Jahren engagierten sich vor der Kamera und hinter den Kulissen in vielen Stunden Arbeit für die Umsetzung der Idee.

gefördert durch

> KUPF INNOVATIONSTOPF 2012 > www.kupf.at

Im fertigen GLOSS-Magazin finden sich interessante Artikel, Kurztex-te und Fotostrecken zu den Themen Frauenrollen und Vielfalt von Frauen sowie unser Blick zu gängigen Schönheitsidealen als auch Erfahrungen und Wünsche für den Bereich Beruf/Bildung. Es war uns dabei sehr wichtig, dass jedes Mädchen und jede Frau im Magazin so dargestellt ist, wie sie ist! Keines der Fotos wurde retuschiert, an keiner der Meinungen oder Aussagen wurde herumgedreht.

Das fertige Ergebnis wurde Ende September 2013 bei der Release-Party in der KAPU Linz vorgestellt, wo uns Künstlerinnen wie Yasmo, Elisa Works, Susanna Borek und Back to Felicity musikalisch unterstützten und den Abend sowie die GLOSS-Präsentation zu einem vollen Erfolg machten.

Das GLOSS-Magazin, welches vom ersten Schritt der Umsetzung bis zum fertigen Produkt alleinig durch weibliche Hand geschaffen wurde, erschien in einer Print-Auflage von 1.500 Stück, die relativ schnell vergriffen waren. Wir freuen uns über das große Engagement aller Mitwirkenden sowie über eine Vielzahl an Leserinnen und Leser.

Das Magazin gibt es auch zum download auf www.pangea.at



Die Fotos entstanden in Workshops zu den Themen „Wenn ich ein Junge wär“, „Vielfalt der Frauen“ und „Hungerhaken? Nein, Danke!“

MAIZ

PROJEKT INTERMEZZO

MAIZ, das autonome Zentrum von & für Migrantinnen hat das Projekt „Intermezzo“ entwickelt, wo es darum geht jugendlichen MigrantInnen Bildungsinhalte zu vermitteln. Zusätzlich gibt es auch noch die Möglichkeit mittels Medienmodulen und Praktika berufliche Erfahrung im Kunst- und Kulturbereich zu erlangen. PANGEA ist Kooperationspartner bei diesem Projekt und unterstützt dieses in Form von Medienmodulen und wird ab dem Frühjahr 2014 auch die Möglichkeit eines Praktikums bei uns im Kulturverein anbieten. Die Medienmodule wurden an vier Nachmittagen in der interkulturellen Medienwerkstatt abgehalten. Inhalte waren der Umgang und die Bearbeitung mit Fotos, die Gestaltungsmöglichkeiten mittels Social Media Formaten und die Nutzung von Open Source Produkten. Die Kooperation wird noch bis 2014 bestehen.

ADA

Der Verein ADA - Alternative Solidarität ist seit Anfang des Jahres 2013 nicht nur am Wochenende in den Räumlichkeiten von PANGEA anzutreffen, sondern auch für Projekte ein wichtiger Kooperationspartner geworden. Da sich ADA besonders mit Jugendlichen aus Migrationsfamilien beschäftigt und durch vielseitige Projekte den Zugang zu ihnen sicherstellt, knüpft PANGEA hier an. Gemeinsam mit ADA werden auch im Jahr 2014 Projekte umgesetzt werden.

> www.maiz.at > www.ada.co.at

ARCOBALENO PORTRAIT-FOTOSHOOTING

Am 20. April veranstaltete PANGEA im Verein Begegnung Arcobaleno ein Fotoshooting. Mitmachen durften alle, die Lust hatten, ein Portraitfoto anfertigen zu lassen bzw. selbst hinter der Kamera zu stehen.

Am Set aufgebaut waren Spiegelreflex-Kameras mit Stativ, eine Blitzanlage mit Softbox aus der Medienwerkstatt sowie eine weiße Leinwand als Hintergrund, um die Fotos zur weiteren Bearbeitung freistellen zu können. Es dauerte zwar ein Weilchen, bis sich die erste Person entschloss, sich vor die Kamera zu stellen, da es von uns aus keinerlei Vorgaben gab, wie sich die Modelle vor der Kamera präsentieren sollten, doch mit der Zeit kamen die TeilnehmerInnen immer mehr aus sich heraus und begannen zu experimentieren.

Im Endeffekt entstand eine Serie mit ungezwungenen Gesten und natürlichem Ausdruck, die bei Bedarf an alle TeilnehmerInnen geschickt wurde.

> www.arcobaleno.info

BLACK COMMUNITY OÖ

Mit der Black Community OÖ gab es im Jahr 2013 mehr als ein Projekt, in dem wir gemeinsam agiert haben.

CROSS DRESSING-AFRICAN STYLE

Kulturen unterscheiden sich. Doch eines haben sie alle gemeinsam: eine typisch traditionelle Kleidung. Im Rahmen des „cross dressing-african style“, das gemeinsam von der Black Community OÖ und der Afrikavernetzungsplattform organisiert wurde, wurde den TeilnehmerInnen die Möglichkeit gegeben, in andere Kulturen hinein zu schlüpfen. Es wurden traditionelle Bekleidungsstücke aus afrikanischen Nationen und aus Österreich dafür zur Verfügung gestellt. Die TeilnehmerInnen wurden fotografisch von PANGEA in Szene gesetzt. Das Resultat wurde beim Afrikasymposium 2013 der Black Community OÖ in der Tabakfabrik ausgestellt.

WANAWAKE FRAUENCLUB

Jeden zweiten Mittwoch trifft sich der Frauenclub WANAWAKE in den Räumlichkeiten bei PANGEA. Hier ist nicht nur Platz um sich gegenseitig kennenzulernen und sich auszutauschen, sondern gemeinsam Workshops für die teilnehmenden Frauen zu gestalten. Der Frauenclub hat sich mit politischer Bildung, dem Thema der Gesundheit und auch über Kosmetik & Schönheitsideale verstärkt befasst.

> www.black-community-oe.at



Auch heuer hat PANGEA alle zwei Monate einen Programmfolder mit den wichtigsten Terminen, Workshop Angeboten und Projekten der Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Das Programm findet sich außerdem auf unserer Homepage sowie der Facebook-Seite von PANGEA.

Generell lässt sich sagen, dass PANGEA 2013 verstärkt bemüht war die Facebook-Aktivität zu erhöhen und die wichtigsten Termine und Ankündigungen mittels dieses Mediums zu verbreiten. Die Anstrengung hat sich auf jeden Fall gelohnt, denn wir konnten unsere „Likes“ auf unserer Seite erhöhen und öffentliche Aufmerksamkeit für unsere Tätigkeit erlangen. Neu ist seit Dezember 2013 auch unsere Homepage. Sie wurde übersichtlicher gestaltet und Infos für InteressentInnen, UnterstützerInnen und KooperationspartnerInnen sind nun wesentlich leichter zugänglich.

Wir waren dieses Jahr besonders bemüht bei Vernetzungstreffen mit anderen Migrationsvereinen, Institutionen der freien Szene und bei Veranstaltungen im Kunst – und Kulturbereich dabei zu sein und Kontakte zu knüpfen. Nicht nur die Vernetzung ist uns wichtig, sondern auch der Diskurs mit den anderen AkteurInnen. So haben wir viele Veranstaltungen besucht und umgekehrt auch viele Personen von anderen Einrichtungen zu unseren Projektveranstaltungen eingeladen.

LINZ AUF DER WIESE EIN LITERARISCHES PICKNICK

„Linz auf der Wiese – ein literarisches Picknick“ soll eine Veranstaltung unter freiem Himmel werden, die es als Ziel hat, ein facettenreiches Programm für alle BewohnerInnen in Linz zu schaffen. Im Vordergrund steht die greifbare und realitätsnahe Auseinandersetzung mit Literatur, die Bedeutung und Geschichte des gewählten Linzer Stadtteiles sowie die Möglichkeit diesen neu zu entdecken, zu gestalten und zu nutzen. Es werden Vorträge und Lesungen von AutorInnen aus Oberösterreich gehalten, es wird ein PoetrySlam stattfinden, um literarische Talente zu fördern und es soll durch musikalische Gestaltungen zum Thema eine Wohlfühlatmosphäre geschaffen werden.

Die Örtlichkeit für das literarische Picknick ist der Park beim Landhaus. Er ist bestens geeignet um die Elemente Freizeit, Kultur und Natur in ihrer Bedeutung zu unterstreichen und Linz, als Hauptstadt Oberösterreichs, facettenreicher und individueller zu gestalten. Das Projekt wird im Sommer 2014 realisiert.

Ein Projekt zur öffentlichen Auseinandersetzung mit Linz & Literatur
gefördert von

> Gesellschaft für politische Bildung > Integrationsstelle des Landes OÖ

DIE VIELFALT KOMMT ZU DIR EIN POSTKARTEN-PROJEKT

Das Projekt „Die Vielfalt kommt zu dir“ wurde initiiert um Menschen miteinander zu vernetzen, die sich im Alltag nicht kennenlernen, einfach, weil unterschiedliche Lebensrealitäten sie voneinander trennen. Ziel des Projektes ist es, den LinzerInnen Einblicke über andere in ihrer Heimatstadt lebende Menschen zu ermöglichen sowie eine aktive Auseinandersetzung mit dem Leben des jeweils anderen anzuregen.

Um diese Verbindung zwischen den Menschen herzustellen haben wir ein beinahe schon in Vergessenheit gedrängtes Medium gewählt - nämlich die Postkarte. Wir machen 2014 an verschiedenen Orten in Linz Station - sowohl im öffentlichen Raum, als auch bei unseren ProjektpartnerInnen von ADA und der Black Community sowie abschließend beim Ars Electronica Festival 2014 - um dort gemeinsam mit Interessierten kreative, persönliche Postkarten zu gestalten, die später an in Linz lebende Menschen versandt werden. Sowohl die optische Gestaltung der Postkarten als auch der verfasste Inhalt wird Einblick in die Interessen, die Geschichte und das Leben der VerfasserInnen geben.

Mit künstlerischer Unterstützung und verschiedensten Materialien entstehen so individuelle Einzelstücke, die per Zufallsprinzip an LinzerInnen versandt werden, für die das Eintreffen der Postkarte sowie der/die AbsenderIn eine Überraschung bleibt!

Eine Projekt in Kooperation mit ADA - Alternative Solidarität & Black Community ÖÖ gefördert von

> Stadt Der Kulturen, Förderpreis der Stadt Linz für herausragendes interkulturelles Engagement 2013

WAS BLEIBT? EIN PROJEKT ZUR ERINNERUNGSKULTUR

In einer Stadt wie Linz, die mit Freiräumen und Parks nicht gerade im Übermaß ausgestattet ist, ist der Volksgarten ein ganz besonderer öffentlicher Raum, in dem sich viele Menschen gerne treffen und Zeit verbringen. Es ist jedoch auch ein Ort der Kultur und Erinnerung, gezeichnet durch Denkmäler, die uns als BesucherInnen im Alltag oftmals gar nicht mehr bewusst auffallen.

Im Projekt „was bleibt“ möchten wir anhand dieser Denkmäler die Fragestellung aufgreifen, wer im öffentlichen Raum Spuren hinterlassen darf und wer die in den Denkmälern verewigten Personen waren. Wie kommt es, dass heute im Volksgarten ein Denkmal für einen deklarierten Antisemiten, und einen Deutschnationalen steht, während z.B. von den vielen künstlerischen Aktionen im Rahmen des Kulturhauptstadtjahres nichts physisch sichtbar übrig ist? Sollten nicht auch die heutigen NutzerInnen des Volksgartens stärkere Spuren hinterlassen?

Zu diesem Thema werden 2014 fünf Diskussionen unter freiem Himmel im Volksgarten stattfinden. Ebenso wollen wir einen gemeinsamen Besuch zum kulturellen „Neuling“ des Volksgartens, dem Musiktheater, organisieren. Gemeinsam mit allen Interessierten thematisieren wird die „Nachhaltigkeit“ und das Hinterlassen von Spuren im sichtbaren Raum durch Kunst und Kultur.

Ein Projekt zur kritischen und künstlerischen Auseinandersetzung mit Denkmälern gefördert von

> Linz Kultur, Förderpreis der Stadt Linz für innovative Stadtteil-Kulturarbeit

WIE DU UND ICH MENSCHEN IM MITTELPUNKT

Im Herbst 2013 begannen wir mit der Detailplanung zum Projekt „wie du und ich“. Hier wollen wir thematisieren, welche Aspekte und Kriterien für uns in Linz lebenden Menschen wichtig sind, damit wir uns, egal woher wir ursprünglich kommen oder wie lange wir bereits hier leben, als LinzerInnen an diesem Ort zu Hause fühlen (können).

Diese Auseinandersetzung soll sowohl inhaltlich, in Poetry Slams und Diary Workshops, sowie gestalterisch, mithilfe von Portraitfotografie und Layoutierung erfolgen. In den Endprodukten des Projektes – den selbst erstellten Plakaten und Postkarten – zeigen wir die Vielfalt des „Linzer Gesichts“ und die Geschichten, die dahinter stehen. Die ersten Workshops zum Projekt werden im Frühjahr 2014 stattfinden, im Spätsommer wird das Projektergebnis präsentiert.

Ein Projekt zur öffentlichen Aufmerksamkeit des Mehrwerts kultureller Vielfalt
gefördert von

> *Gesellschaft für politische Bildung* > *Integrationsstelle des Landes OÖ*

ICH BIN LINZ

PANGEA hat auch heuer wieder den Integrationspreis der Stadt Linz gewonnen. Diesmal in der Kategorie „Frauen & Integration“. Die Preisverleihung fand am 16. Oktober im Wissensturm in Linz statt.

Das Projekt «ICH bin Linz» soll das Selbstbewusstsein von Frauen und vor allem von Migrantinnen stärken und ihnen zeigen, dass sie ein essentieller Bestandteil von Linz sind. Durch Fotoworkshops und Schreibwerkstätten soll einerseits der Gemeinschaftssinn gefördert werden und andererseits das individuelle Selbstbewusstsein gefestigt werden. Das Ergebnis dieser Workshops soll mittels Postkarten von jeder teilnehmenden Frau erscheinen und im Zentralraum Linz verteilt werden. Die kulturelle Vielfalt soll für die Mehrheitsgesellschaft sichtbar gemacht werden und die Verbundenheit der Frauen gestärkt werden. Ein weiteres Ergebnis dieses Projekts wird eine Ausstellung aller Postkarten im öffentlichen Raum sein. Das Projekt hat bereits Ende des Jahres begonnen und wird im Frühjahr 2014 fertig gestellt.

Ein Projekt zur Förderung und Integration von Frauen
gefördert von

> *Integrationspreis 2013 der Stadt Linz*

TEAM

Die Entwicklung und Umsetzung des regulären Programms der Medienwerkstatt sowie die Betreuung der einzelnen Projekte wird bei PANGEA durch nachfolgende Teammitglieder sichergestellt.

Cornelia Erber - Geschäftsführung, Projekte

Studium der Soziologie an der JKU Linz mit den Schwerpunkten Gesundheits- und Familiensoziologie. Ehemals tätig im Theater Phönix und aktiv beteiligt an der Frauensommeruni Linz.

MMag.^a Lucia Rabeder - Projekte

Studium der Soziologie und Sozialwirtschaft mit den Schwerpunkten Kultur-/Mediensoziologie und Entwicklungssoziologie sowie Organisation/Innovation und Human Resources in Linz. Laufendes Studium Medientechnik und -design an der FH Hagenberg.

Ralph Aichinger - Technik, Projekte

Studium der Sozialwirtschaft an der JKU Linz.

Michael Reindl, MA - Grafik (bis Ende Februar 2013)

Masterstudium Visuelle Kommunikation an der Kunstuniversität Linz. Selbstständiger Grafik-Designer.

David Haunschmidt - Grafik (ab März 2013)

Laufendes Studium Zeitbasierte und Interaktive Medien an der Kunstuniversität Linz

Bei der Realisierung unserer sozial- und kulturpolitischen Arbeit wurden wir auch 2013 durch ehrenamtliche Mitarbeiterinnen, sowie im Sommer durch eine Praktikantin unterstützt. Der Vorstand von PANGEA ist für die strategische Vereinsausrichtung verantwortlich

EHRENAMTLICHE

Jenny Jorde und Martina Buchriegler haben 2013 ehrenamtlich das wöchentlich stattfindende Sprachcafé bei Pangea geleitet.

Candelaria Gfrerer war bei verschiedensten Projekten ehrenamtlich engagiert und eine besondere Stütze beim „GLOSS“ Magazin.

PRAKTIKANTIN

Im Rahmen des Förderangebots von Seiten der Direktion Kultur des Landes OÖ, konnten wir Arevik Hakobian im Sommer 2013 als Praktikantin für zwei Monate anstellen.

VORSTAND

Clifford Ankrah - Obmann

Andrea Mayer-Edoloeyi - Kassierin

Neben der Umsetzung geplanter Projekte möchte sich PANGEA auch im Jahr 2014 verstärkt um die interkulturelle und künstlerische Auseinandersetzung im öffentlichen Raum beschäftigen.

Das heißt, wir werden weiterhin bemüht sein, Projekte zu entwickeln, die für alle Menschen zugänglich sind und wahrgenommen werden. Ein weiterer Fokus liegt auf der Sensibilisierung aller Menschen bzgl. der Thematiken der Migration, der Kunst und der Interkulturalität in der Stadt Linz.

Die Öffnungszeiten unseres Basisbetriebes werden für das kommende Jahr so abgeändert, dass wir unser Angebot hinsichtlich neuer Medien und den Umgang mit diesen noch besser für eine Vielzahl an interessierten Personen anbieten können. Zusätzlich wird sich PANGEA weiterhin bemühen weitere Kooperationen für das Jahr 2014 mit anderen Migrations- und Kulturvereinen zu entwickeln, um gemeinsam spannende Projekte zu schaffen. Außerdem sind wir auch weiterhin offen für die Mitarbeit von ehrenamtlichen Personen und Ideen von Einzelpersonen. Je vielfältiger die Menschen sind, desto vielfältiger sind auch die Ideen und somit schlussendlich die Projekte.

Als Geschäftsführung blicke ich natürlich in eine positive Zukunft für PANGEA und versuche gemeinsam mit meinem Team weiterhin mit Elan, Ehrgeiz und vor allem mit Freude an die Tätigkeiten heranzugehen. Denn unser Motto lautet: „Sei du selbst die Veränderung, die du dir wünschst für diese Welt.“ (Mahatma Gandhi)

PREISE UND FÖRDERUNGEN (AUSWAHL)

September 2012:

> **1. Integrationspreis der Stadt Linz**

für das Projekt »Woche der kulturellen Vielfalt«

Juli 2012:

> **LINZimPuls**

für das Projekt »Schnell & Grell - Bicycle Art Linz«

März 2012:

> **Kupf Innovationspreis**

für das Projekt »Schnell & Grell - Bicycle Art Linz«

Jänner 2012:

> **Stadt der Kulturen**

für das Projekt »Disconnect«

Juli 2011:

> **LINZimPuls**

für das Projekt »Appropriate «

IMPRESSUM

PANGEA - Interkulturelle Medienwerkstatt
Marienstraße 10/2
4020 Linz
ZVR: 674653116

www.pangea.at
pangea@pangea.at
Tel.: 0043 (0) 650 542 30 70

Fotos: Pangea
Grafik: David Haunschmidt
Druck: Direkta Linz

PANGEA wurde 2013 gefördert von:

ist Integrationsstelle
Oberösterreich

bm:uk

Linz
Kultur

JugendReferat
ooe-jugend.at

dieKupf
Kulturplattform OÖ

Linz
verändert

**KULTUR
LAND**
OBERÖSTERREICH

